Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

Band: 171 (1898)

Rubrik: Schweizerchronik für das Jahr 1896/97

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerchronik für das Jahr 1896/97.

1896.

Liebe Leser des „Hinkenden Boten"! Der Chronikschreiber unternimmt wieder seine Reise durchs Schweizerland, um euch vieles zu erzählen, was im entlegensten Bergdorf, in Thälern und Städten und Dörfern sich etwa zugetragen und was alles z'Müeti Helvetia mit seinen 22 Kindern Gutes und Böses erlebt hat. So komme also mit, lieber Leser

Juli 3. Der Berner Stadtrat beschließt mit 30 gegen 21 Stimmen eine Subvention von Fr. 100,000 an die projektierte Gürbethalbahn.

5. Beginn des bernischen Kantonalgesangfestes in Interlaken. Lorbeerkränze im Kunstgesang erhielten: 1. Männerchor Thun; 2. Gemischter Chor Thun; 3. Männerchor Liederkranz Bern; 4. Männerchor Langenthal; 5. Männerchor der Stadt Bern; 6. Männerchor Liederkranz Burgdorf; 7. Männerchor Frohsinn Bern; 8. Gemischter Chor Burgdorf. — Im einfachen Volksgesang erhielten Lorbeerkränze für vorzügliche Leistungen: 1. Frauenchor Unterseen; 2. Männerchor Eintracht Madretsch; 3. Männerchor Harmonie Unterseen. — Lorbeerkränze im schwierigen Volksgesang erhielten: 1. Frauenchor Länggasse Bern; 2. Union chorale Porrentruy; 3. Männerchor Herzogenbuchsee; 4. Gemischter Chor Echo Mattenhof Bern; 5. Männerchor Harmonie Biel; 6. Männerchor für Eisenbahner Bern.

8. In Mayens bei Sitten stirbt unerwartet 40 Jahre alt Louis v. Kalbermatten, Ständerat, an den Folgen eines Bienenstichs.

13. stirbt mit 59 Jahren Ständerat Dr. Fr. Göttisheim, Redaktor der „Basler Nachrichten", in Basel.

14./15. In Genf tagt anläßlich der schweizerischen Landesausstellung ein internationaler Schulkongreß mit 2000 Teilnehmern.

18. In Zofingen begann das Centralfest des schweizerischen Grütlivereins. Chr. Feigel von Zofingen hielt die Begrüßungsrede. 167 Delegierte waren vertreten. Luzern wurde als Vorort bezeichnet und die Errichtung eines ständigen Sekretariates beschlossen.

27. Auf dem Friedhof hinter der Stiftskirche in Luzern findet die Einweihung eines Monumentes zur Erinnerung an die 1871 in Luzern verstorbenen Internierten statt. — In Außersihl (Zürich) brechen wegen herausfordernden Gebarens der in Zürich angesessenen Italiener Unruhen aus. Nach offiziellem Bericht haben sich an dem Krawall, bei welchem die italienischen Wirtschaften demoliert und geplündert wurden, 10,000 Einwohner von Außersihl beteiligt. 78 Personen wurden verhaftet, 4 Polizisten schwer verwundet. Polizei und militärische Intervention konnten den bedauerlichen Krawall unterdrücken und die Ruhe wieder herstellen.

August 1. Die schweizerische Bundesfeier hat sich nun im ganzen Gebiet der Eidgenossenschaft eingebürgert.

4. Unter Anwesenheit von Bundespräsident Lachenal und Staatsratspräsident Ador wird vom Ehrenpräsidium Turretini, Ingenieur, anläßlich der schweizerischen Landesausstellung in Genf der internationale Kongreß der Elektriker eröffnet.

5. stirbt in Zürich der Chefredaktor des schweizerischen Idiotikons, Dr. Fritz Staub. — Die schweizerischen Naturforscher tagen zu ihrer 79. Jahresversammlung in Zürich.

11. Infolge Überschwemmungen mußte der Verkehr der Brünigbahn unterbrochen werden. In Wohlhusen und Malters (Luzern) trat Verkehrsstörung ein. Der anhaltende Regen, Wolkenbruch und Hagel richteten auch im Baselbiet

sehr großen Schaden an. Die Sturmglocken riefen um Hülfe. Gleiche Unglücksnachrichten langen ein aus den Kantonen Tessin und Obwalden.

14. stirbt Bierbrauer Joh. Juker in Wabern bei Bern. — Außerordentliche Session des bernischen Großen Rates. Traktandum: Bericht über den Verlauf der Initiativbewegung betreffend das Gesetz über Förderung und Veredlung der Pferde-, Rindvieh- und Kleinviehzucht.

16. Beginn der Passionsspiele in Selzach (Kanton Solothurn). Über die Aufführung herrschte große Begeisterung.

17. In St. Gallen tagte der schweizerische Gas- und Wasserfachmännerverein, und in Solothurn der schweizerische Buchbindermeisterverein zu ihren Jahresversammlungen.

22./23. Historisches 350jähriges Jubiläumsschießen in Aarau. Die Stadt war wunderschön dekoriert. Am historischen Umzug, der an Pracht und bester Ordnung nichts zu wünschen übrig ließ und von großen Opfern zeugte, beteiligten sich 800 Personen. Patriotische Reden am Bankett, am Abend prachtvolle Illumination der Stadt. Große Frequenz beim alten und neuen Ordonnanzwaffen-Schießen.

23. In Olivone (Kanton Tessin) stirbt Nationalrat Plinio Bolla, ein feingebildeter Jurist und Litterat.

24. Bundesrat Müller hielt bei der Eröffnungssitzung des Kongresses der internationalen litterarischen und künstlerischen Vereinigung in Bern die Begrüßungsrede. — In Genf wird durch Bundesrat Lachenal der internationale Kongreß für kriminelle Anthropologie eröffnet. — In Zürich stirbt 73 Jahre alt Professor Dr. Egli, ein Geograph ersten Ranges.

25. Kongreßeröffnung für litterarisches und künstlerisches Eigentum in Bern. Vertreten waren die Bundesräte Lachenal und Ruffy.

31. stirbt Pfarrer, Kommissär und Schulinspektor von Ah in Kriens. Als Dichter und Publizist unter dem Namen „Weltüberblicker" über die Schweizermarchen hinaus bekannt.

September 1. In Genf wird heute der internationale Kongreß für Gynäkologie unter dem Vorsitz von Professor Reverdin eröffnet. Bundesrat Lachenal hält eine Ansprache. — Die ökonomische und gemeinnützige Gesellschaft tagte gleichen Tags in Bern, von 300 Teilnehmern besucht.

6. Das Basler Volk genehmigte die Vorlage des Großen Rates betreffend die Errichtung eines Krematoriums durch den Staat mit 3376 gegen 3197 Stimmen. — In Bern versammelt sich der westschweizerische Stenographentag (System Stolze).

7. In Zürich tagte der internationale ethische Kongreß mit etwa 120 Teilnehmern. — Der Große Rat des Kantons Bern versammelt sich zu einer außerordentlichen zweitägigen Session. Verhandlungsgegenstände: Viehprämierungsgesetz und amtliche Inventarisation bei Todesfällen 2c.

7./8. versammelt sich in Bern der schweizerische Reformverein.

9. In Genf wurde der erste schweizerische Kongreß für Frauenrecht in Anwesenheit von etwa 300 Damen eröffnet.

11. Beginn der diesjährigen Herbstmanöver des III. Armeecorps. — Aus Chur meldet der Telegraph einen großen Brandausbruch aus dem Dorfe Trimmis (Bezirk Landquart).

14. In Genf tagt der 2. internationale Kongreß für Armenpflege und der 2. internationale Kongreß für den Schutz der Jugend. Bundesrat Lachenal hielt die Eröffnungsrede. — Auf Rigi-Kulm hält der schweizerische Juristenverein seine Jahresversammlung; sie ernennt den nach Wien berufenen Professor Stooß von Bern zum Ehrenmitglied und votiert für das Denkmal des † Bundesrat Ruchonnet Fr. 300; ferner beschließt sie Fr. 1000 an das Unternehmen der Sammlung schweizerischer Rechtsquellen.

16./18. tagt in Bern der internationale Bund zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit. Referate über „Weißen Sklavenhandel" und „Die mächtigen Grundlagen der öffentlichen Moral".

18. Der bernische Stadtrat beschließt eine Gemeindesubvention von Fr. 10,000 an das Bubenberg-Denkmal.

22. In Genf tagt die Jahresversammlung der Tierschutzvereine der romanischen Schweiz.

27. Die Gemeindeversammlung von Thun beschließt unter einigen Bedingungen eine erste Subvention von Fr. 225,000 für die Eisenbahnlinie Thun-Konolfingen-Hasle.

28. Die schweizerische Gesellschaft für Statistik tagte in Genf und wählte Basel als Festort pro 1897.

Oktober 1. Als Sitz des zürcherischen kantonalen Sanatoriums für Lungenkranke ist Hittenberg (Kanton Zürich) bezeichnet worden.

4. Anläßlich der eidgenössischen Volksabstimmung wurde in Bern für den großen Staatsmann Jakob Stämpfli bei seinem Denkmal auf der großen Schanze eine öffentliche Feier abgehalten.

Eidgenössische Volksabstimmung. Das Bundesgesetz über den Viehhandel wurde mit 201,157 Nein gegen 170,167 Ja verworfen; das Rechnungsgesetz der Eisenbahnen mit 218,394 Ja gegen 169,429 Nein angenommen und die Disciplinarstrafordnung mit 299,568 Nein gegen 75,864 Ja verworfen. Im Kanton Bern: Viehhandelsgesetz 31,474 Ja, 21,463 Nein; Eisenbahnrechnungsgesetz 39,020 Ja, 16,420 Nein; Disciplinarstrafordnung 16,745 Ja, 35,116 Nein.

5. Ein Initiativkomitee erläßt einen Aufruf zu gunsten einer Protestbewegung für die durch die Türken verfolgten Armenier.

6. stirbt in Genf in hohem Alter der weltbekannte Physiolog Professor M. Schiff.

7. Als Vertreter des Staates Bern im Verwaltungsrat der Centralbahn wurde Nationalrat Bangerter in Langenthal gewählt. — In Wohlen (Aargau) stirbt der weltbekannte Strohfabrikant Robert Burgisser.

18. Schlußfeier der schweizerischen Landesausstellung in Genf. Bundesrat Deucher, Ehrenpräsident der Ausstellung, schließt seine Rede mit folgenden schönen Worten: „Genf hat sich um das Vaterland verdient gemacht! Die Landesausstellung in Genf vom Jahre 1896 reiht sich würdig an an jene vom Jahre 1883 in Zürich; sie markiert einen gewaltigen Fortschritt auf allen Gebieten volkswirtschaftlicher Thätigkeit und bildet ein bedeutsames Blatt in der Kulturgeschichte unseres Landes. Sie enthält aber zugleich die ernste Mahnung zu neuer Arbeit, neuen Anstrengungen, neuen Opfern. Da giebt es kein Ausruhen, denn Stillstand ist Rückschritt, darum vorwärts, vorwärts, fest gewillt, die größte Vollkommenheit, die höchsten Ziele zu erreichen: zur Ehre des Vaterlandes, zur Wohlfahrt seiner Bürger!"

19. stirbt Fürsprech Good (St. Gallen) im Alter von 55 Jahren; seit 1886 vertrat er seinen Heimatkanton im Ständerat.

25. Im ganzen Schweizerland findet die Integralerneuerung des Nationalrates statt. — Das Berner Volk nimmt das Gesetz über Förderung und Veredlung der Pferde-, Rindvieh- und Kleinviehzucht mit 32,672 Ja gegen 20,073 Nein an.

31. stirbt in Sembrancher (Wallis) Nationalrat Gaillard 63 Jahre alt.

November 1./2. Die Stadt Lugano steht infolge des anhaltenden Regens teilweise unter Wasser. Der See hat seit 1635 nie mehr eine solche Höhe erreicht.

5. stirbt in Baden (Aargau), wo er zum Kurgebrauch weilte, Nationalrat Ed. Marti, Baudirektor des Kantons Bern.

9. Beginn der Wintersession des bernischen Großen Rates. Die Eintretensfrage auf den von Regierungsrat Ritschard ausgearbeiteten Entwurf des Niederlassungs- und Armengesetzes wird einstimmig bejaht.

15. Der schweizerische Friedensverein tagt zu seiner Delegiertenversammlung, vertreten durch 10 Sektionen, in Olten.

18. Der bernische Große Rat wählt zu Ständeräten die Regierungsräte Ritschard und Scheurer. Zum neuen Mitglied des Regierungsrates an Stelle † Martis wird Morgenthaler, Direktor der Langenthal-Huttwyl-Bahn, gewählt. Als Präsident des Großen Rates wird Eug. Grieb, als Vizepräsident Folletête bezeichnet.

21. In Appenzell stirbt 45 Jahre alt Regierungsrat Streuli.

22. Der Wahlkreis Seeland wählt an Stelle † Ed. Martis Oberst Will in Nidau in den Nationalrat. — Die Kirchgemeinde Außersihl (Zürich) beschließt den Bau zwei neuer Kirchen.

24. Großrat G. Stockalper in St. Maurice wird an Stelle † von Kalbermattens in den Ständerat gewählt.

27. Die stadtbernischen Gesangvereine „Liedertafel", „Männerchor der Stadt Bern", „Liederkranz" und „Männerchor Frohsinn" beschließen die Übernahme des eidgenössischen Gesangfestes pro 1899. — Der Berner Stadtrat beschließt die Einführung der unentgeltlichen Beerdigung auf 1. Juli 1897.

28. Der Bundesrat beschließt einstimmig, der Bundesversammlung die Einführung der Einheit auf dem Gebiete des gesamten Civil- und Strafrechtes zu beantragen.

Dezember 1. tritt die bernische evangelisch-reformierte Kantonssynode zusammen.

5. Die medizinisch-chirurgische Gesellschaft des Kantons Bern tagt im Frauenspital in Bern. — Der Verein bernischer Tierärzte hält seine Sitzung in Bern ab.

7. beginnt die schweizerische Bundesversammlung. Als Präsident des Nationalrates wird Keel (St. Gallen), als Vizepräsident Grieshaber (Schaffhausen) gewählt.

14. Die Einwohnergemeinde Aarau beschließt die Einführung der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel an allen städtischen Schulen.

17. Vereinigte Bundesversammlung. Zum Bundespräsidenten wird Vizepräsident Deucher und als Vizepräsident Ruffy gewählt. — Präsident des Bundesgerichts wird Bundesrichter Soldan, Vizepräsident Rott.

22. Der Ständerat erteilte die Konzession für eine Konolfingen-Thun-Bahn.

24. Schlußsitzung der Wintersession der Bundesversammlung.

28. Der bernische Große Rat tritt heute zur Beratung des Budgets pro 1897 zusammen.

1897.

Januar 7. Im Kanton Thurgau sind im Juli 1896 Fr. 159,223 zu wohlthätigen Zwecken vergabt worden. — Die Schweizerische Alters- und Sterbekasse (Sitz in Basel) hat einen Policenbestand von 18,949 Nummern mit einem Versicherungskapital von Fr. 25,133,059.

8. Die in Appenzell vorgenommene Hauskollekte zur Bildung eines Fonds für den Bau eines kantonalen Irrenhauses ergab Fr. 147,547. Die in London niedergelassenen Appenzeller spendeten Fr. 3461.

9. Großes Brandunglück in Zizers (Graubünden), durch den Föhnsturm veranlaßt. Es verbrannten 20 Häuser, 20 Ställe. 33 Familien wurden obdachlos.

10. Die Gemeinde Leubringen ob Biel bewilligt Fr. 150,000 für die Errichtung der Quellwasserversorgung und einer Hydrantenanlage.

11. stirbt Bundesrichter Bezzola 57 Jahre alt. — In Bellinzona stirbt 85 Jahre alt Lorenzo Vela, Professor der schönen Künste an der Universität in Mailand.

24. stirbt im hohen Alter Pfarrer K. Jäggi von Bern.

25. Zusammentritt des Großen Rates des Kantons Bern. Traktanden: Feuerordnung; Dekret betreffend die Beteiligung des Staates am Bau neuer Eisenbahnen. Die Feuerordnung wird auf 1. Mai in Kraft erklärt.

26. Eine Lawine verschüttete ob der Pferdewechselstation La Roesa (Berninapaß) eine ganze Postkarawane und 2 Privatschlitten.

29. stirbt Großrat A. Neiger in Meiringen an den Folgen eines Schlaganfalls.

Februar 6. Am Flüelapaß (Graubünden) reißt eine Lawine eine ganze Karawane von Warenschlitten in den Abgrund. 5 Mann und 12 Pferde fanden ihr Grab.

12. stirbt Dr. Timotheus Rothen, Direktor des internationalen Telegraphenbureaus in Bern.

16. stirbt Alt-Nationalrat J. G. Tanner in Herisau und Joh. Grütter, Schulinspektor, in Lyß.

24. An der in Luzern tagenden Konferenz der Erziehungsdirektoren für die Unterstützung der Volksschule durch den Bund waren mit Ausnahme vom Stand Freiburg alle Kantone vertreten. In der grundsätzlichen Abstimmung sprachen sich 13 gegen 7 Stimmen für das Begehren um Unterstützung aus, 4 Vertreter enthielten sich der Abstimmung.

27. stirbt Großrat Chr. Gerber, Handelsmann in Steffisburg.

28. Eidgenössische Volksabstimmung über das Bundesgesetz betreffend die Errichtung einer Bundesbank. Mit 247,588 Nein gegen 192,551 Ja wird das Gesetz verworfen. Der Kanton Bern nahm die Vorlage mit 44,725 Ja gegen 22,712 Nein an. — Die kantonale Volksabstimmung über den Eisenbahnsubventionsbeschluß ergab die Annahme desselben mit 50,571 Ja gegen 15,855 Nein.

März 7. In Zug tagt die Generalversammlung der Unfallversicherungsgesellschaft schweizerischer Schützenvereine.

11. Auf dem ganzen Netz der Nordostbahn beginnt der Streik der Eisenbahnangestellten behufs Lohnerhöhung. Derselbe dauerte drei Tage und endete vollständig zu gunsten der Eisenbahnangestellten. An diesem Streik beteiligten sich 5000 Mann.

15. Die schweizerische Bundesversammlung tritt heute zusammen.

21. Die eidgenössische Staatsrechnung für 1896 ergiebt folgendes Resultat: Einnahmen Fr. 87,262,389. 14, Ausgaben Fr. 79,559,657. 08, somit Einnahmenüberschuß Fr. 7,702,732. 06.

25. Die vereinigte Bundesversammlung wählte als Nachfolger des Bundesrat Frey, welcher für den verstorbenen Rothen zum internationalen Telegraphendirektor gewählt wurde, Nationalrat E. Brenner aus Basel. In das Bundesgericht wird an Stelle von † Bezzola Dr. Leo Weber, bisheriger eidgenössischer Justizsekretär, gewählt.

28. stirbt alt Ständerat Chr. Sahli, Großrat, im hohen Alter. Er war ein guter Patriot und ausgezeichneter Jurist.

29. stirbt in Zürich Staatsanwalt Koller und in Genf Advokat C. Martin, Vizepräsident des Großen Rates.

April 1./2. Ein scheußliches Verbrechen ist im Schnellzug Genf-Bern begangen worden. Der Postkondukteur Heinrich Angst von Wil bei Rafz (Kanton Zürich), 30 Jahre alt, ist mit einem Revolverschuß getötet worden.

6. Ein unerhörtes Unglück ereignete sich in Bettlach (Kanton Solothurn). Die Eltern Scherrer-Heuri kommen auf den grausamen Gedanken, sich und ihre 4 Kinder mittelst Kohlenoxydgases zu vergiften, was auch zum Entsetzen der Bevölkerung ausgeführt wurde. Außer dem Vater konnte niemand gerettet werden.

15. In Münchenbuchsee wurden am Gründonnerstag die Vierlinge des Kunstmalers Gehrig daselbst konfirmiert.

19. In Biel wird ein prachtvoller historischer Umzug veranstaltet, der eine unzählige Zuschauermenge anlockte.

Mai 16. Zollikofen hat einen Sängertag veranstaltet, an dem 700 Sänger und Sängerinnen teilnahmen.

17. Zusammentritt des Berner Großen Rates. Traktanden: Verkauf des Zuchthausareals in Bern an den Bund; Vereinigung der Gemeinde Gutenburg mit Lotzwyl; Körperstrafen in Schulen; Wirtschaftspolizei; Straßenbauten; Straßenbahn Bern-Muri-Worb.

19. Regierungsstatthalter Alex. Favrot in Pruntrut, früher Professor an der Universität Bern stirbt.

21. Der Große Rat des Kantons Bern beschließt eine Subvention von Fr. 100,000 für das projektierte Theater in Bern.

25. Der König von Siam macht der Schweiz, der Bundesstadt und dem Berner Oberland Besuch.

Juni 7. stirbt Prof. Hirzel, Lehrer der Philosophie an der Universität Bern, sehr beliebter, tüchtiger Gelehrter. — In Bern konstituiert sich ein schweizerischer Bauernverband, der zunächst eine Petition an die Bundesbehörden zu Handen der Bundesversammlung richten will zum Zwecke einer Subvention von Fr. 16,000 zur Schaffung eines ständigen Bauernsekretariates. — Eröffnung der Sommersession der schweizerischen Bundesversammlung.

Noch vieles wäre zu berichten, aber für dieses Mal ist es genug, sonst hat es der Hinkende Bote mit dem Frauenvolk zu schaffen, und das möchte er nicht riskieren. Die Frauen fragen nämlich der Chronik gar wenig nach, sie haben viel lieber Histörli und Geschichten, Witze und schöne Bilder, und da muß der Chronikschreiber Rücksicht nehmen und sorgen, daß er es allen recht machen kann. Drum nüt für unguet und auf fröhliches Wiedersehn im nächsten Jahr!

Mißverständnis.

Arzt (zu Fräulein Eulalia, die ihn wegen eines Unwohlseins konsultiert hat): „Bitte, zeigen Sie mir Ihre Zunge! .... So — und jetzt reichen Sie mir Ihre Hand!" — Fräulein Eulalia (errötend): „O, Herr Doktor — das kommt so plötzlich — —!"

Die alpinen Nörgler.

Die fatalsten von allen Pessimisten
Das sind die ewig enttäuschten Touristen —
Sie haben sich alle Wunder der Welt
„Denn doch etwas anders" vorgestellt:
Den Montblanc viel blanker,
Das Wetterhorn schlanker,
Pompeji weit älter,
Das Gletschereis kälter,
Den Alpsee noch reiner,
Die Bergluft viel feiner —
Bloß sie selber sind in der Fremde drauß'
Genau so unleidlich wie zu Haus!